

"Tiroler Schützenlied"

Text: Prof. **Alois Meßmer**. Melodie: **Benedikt Randhartinger** 1851.

1) Von Berg und Tal herbei, herbei, Gott grüß euch liebe Brüder,
was klingt so hoch, was klingt so frei, wie Schützengruß und Lieder.
- Schützen hoch - Schützen hoch!

2) Nicht lieben wir die Stubenluft, ein Hui von Felsenspitzen.
Die Fahne, die zum Feste ruft, das ist die Lust der Schützen.
- Schützen hoch - Schützen hoch!

3) Der Gamsbock rennt den Fels empor, im Anger steht die Scheibe,
auf beide knallt das gute Rohr, zum edlen Zeitvertreibe.
- Schützen hoch - Schützen hoch!

4) Doch nimmer trägt der freie Mann, zum bloßen Spiel die Wehre,
ein Tropf, der sich nicht brauchen kann, für Freiheit, Recht und Ehre.
- Schützen hoch - Schützen hoch!

5) Die Felsenburg, die Gott uns gab, bewachen unsere Waffen,
und will der Feind ein kühles Grab, Tirols wird's ihm verschaffen.
- Schützen hoch - Schützen hoch!

6) Für Gott und Fürst und Vaterland, last uns die Fahn' erheben,
im Herzen Mut, Kraft in der Hand, geht's drein auf Tod und Leben!
- Schützen hoch - Schützen hoch!

7) Von gleichen Eisen sind ja noch die Jungen wie die Alten,
Tiroler Adler, lebe hoch, du wirst den Kranz behalten.
- Schützen hoch - Schützen hoch!